

Begegnung mit Juden heute

TA

Kultusministerium präsentiert Ausstellung von Schülern des Edith-Stein-Gymnasiums

Eine Ausstellung von Schülern des Edith-Stein-Gymnasiums über „Juden in Deutschland heute“ ist seit gestern in der Cafeteria des Regierungsviertels zu sehen. Die Tafeln richten sich vor allem an Jugendliche.

LÖBERVORSTADT (ah). Fast ein Jahr lang beschäftigten sich Leonie Grünhase, Miriam Schmidt, Anna Mlejnek, Johannes Kassel und Georg Henkel mit Selbst- und Fremdbildern junger Juden und Christen. In dem vom Bundesfamilienministerium geförderten

Projekt Perspektivwechsel trafen die Abiturienten mit drei jungen jüdischen Erwachsenen zusammen. Anfangs seien sie sehr vorsichtig gewesen, hatten Angst, etwas Falsches zu sagen, berichteten die Schüler der Stein-Schule. Doch dann hätten sich beide Seiten viel über-

einander erzählt. Dies habe dazu beigetragen, Vorurteile abzubauen und sich gegenseitig besser zu verstehen.

Diesen Prozess spiegeln die Schüler in ihrer Ausstellung wider. Sie zeigt keine Auseinandersetzung mit der Gesellschaft, sondern wirft ganz

alltägliche Fragen auf, so nach koscherem Essen. Die Tafeln waren bereits in der Thüringer Landesvertretung in Berlin zu sehen. Im Regierungsviertel werden sie vier Wochen lang gezeigt und können dann für Schulen gebucht werden.

Kontakt: ☎ (03 64 58) 5 63 00 (Thilm)

TLZ

Jüdische Schicksale in der Schau „Kultur des Erinnerns“

Eisenach. (ep) Mehrere Eisenacher Schulen haben sich in den vergangenen Jahren mit dem jüdischen Leben in Eisenach und insbesondere mit den Schicksalen der Eisenacher Juden im Nationalsozialismus befasst. Erstmals waren die von ihnen zusammengestellten Tafeln beim „Zug der Erinnerung“ zu sehen, der im Mai in Eisenach

Halt machte.

Nun wird die Ausstellung unter dem Titel „Kultur des Erinnerns – vom Umgang mit dem jüdischen Schicksal seit 1945“ im Verwaltungsgebäude am Markt 2 gezeigt.

Eröffnet wird sie am Dienstag, 26. August, 17 Uhr in der Stadtverwaltung, Markt 2, im Erdgeschoss.

TLZ

Schau zu „Juden in Deutschland“

Erfurt. (dpa/tlz) In der Röhre des Erfurter Regierungsviertels eröffnete Thüringens Kultusminister Bernward Müller (CDU) gestern die Ausstellung „Juden in Deutschland – Selbst- und Fremdbilder“. Gestaltet wurde die Schau von Schülern des Erfurter Edith-Stein-Gymnasiums in Zusammenarbeit mit jungen Erwachsenen jüdischen Glaubens. Das Institut für Lehrerfortbildung initiierte und unterstützte das Projekt für Lehrerfortbildung. Bei der Ausstellungseröffnung stellten die Jugendlichen ihren Umgang mit der Thematik in Szenen dar.

Schule

21.08.08

TLZ